

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-339183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339183)



Der Sinkende
Bote
am Rhein.



Universitäts-
Bibliothek
Karlsruhe

Merkwürdigkeiten am Himmel.

Ueber die sogenannten regierenden Planeten.

(Planeten sind Iir- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest- oder Fir-Sternen erhalten.)



Der in diesem Jahre herrschende Planet ist die Sonne. Sie erleuchtet alle Planeten, nebst deren Monden, welche sich um sie, als ihren Mittelpunkt, in bestimmten Bahnen, herum-bewegen. Sie ist die Quelle des Lichts, der Wärme und Fruchtbarkeit dieser Erde. Das Jahr der Sonne wird insgemein für trocken, wenig feucht und mittelmäßig warm gehalten. — Nach vielen Dichtern der Fabellehre machen die Sonne und Apollo, der Gott des Tages, eine und dieselbe Gottheit aus. Er hat unter seinen Füßen den Drachen Python, von dem er die Erde befreite.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Aegyptiern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter u. Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den späteren Zeiten noch folgende neue entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß, Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 11 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umdrehung um ihre eigene Axe, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden. Der Saturn durchläuft, nach Herrschel, seine 1280 Millionen Meilen lange Bahn in 29 Jahren und 169 Tagen, und ist dabei 199 Millionen Meilen von der Sonne entfernt.

In dem neuen Kalender ist die goldene Zahl 14. — Die Epakten XXIII. — Der Sonnenzirkel 17. — Die Römer Zinszahl 14. — Sonntagsbuchstabe FE.

Von Weihnachten 1855 bis Herren-Fastnacht 1856 sind es 6 Wochen.

Das Jahr 1856 ist ein Schalt-Jahr von 366 Tagen.

Von den dießjährigen Finsternissen.

Im Jahre 1856 ereignen sich vier Finsternisse, von welchen nur eine Mondfinsternis in unsern Gegenden sichtbar seyn wird.

Die erste, eine partielle bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis, eraißt sich am 5. April.

Die zweite, eine partielle bei uns unsichtbare Mondfinsternis, ereignet sich am 20. April.

Die dritte, eine ebenfalls bei uns unsichtbare ringförmige Sonnenfinsternis, am 20. September.

Die vierte, die eine partielle Mondfinsternis und bei uns sichtbar ist, eraißt sich am 13. Oktober ihr Anfang ist um 9 Uhr 52 Minuten Abends; das Mittel um 11 Uhr 25 Minuten; das Ende um 1 Uhr 58 Minuten den 14.

Alte Zeitrechnung auf das Jahr nach Christi Geburt 1855.

Nach Dionysio, das 1856ste von Christi Geburt an.
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straßburg, durch Guttenberg v. Mainz, das 420te.
Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 364ste.
Seit der Reformation, das 339ste.
Nach den jehigen Juden, das 5616te.
Nach Erbauung der Stadt Rom, das 2608te.

Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1277ste.
Nach der Julianischen Periode, das 6570ste.
Nach der orientalischn-griechischen Völke-Rechnung, das 7373ste Jahr der Welt.
Seit der ersten Spur des Gebrauchs des Schießpulvers und der Kanonen im Elsaß, das 317te.
Seit Einführung des greg. Kalenders, das 751ste.
Nach den Chinesen, das 4050ste.

Allgemeine Kirchen-Feste in Frankreich.

Christi Zimmelfahrt, den 1sten Mai. — Maria Zimmelfahrt, den 1sten August. — Allerheiligen, den 1sten November. — Weihnachten, den 25sten December.

Die übrigen Patronal- u. Kirchensfeste werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.